

Pulsnitzer Wochenblatt

Herausgeber 18. Tel.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



Er scheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verdruckeranstaltungen hat der Bezieger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — 1/2 monatlich M 920 000 bei freier Zustellung; bei Abholung 1/2 monatlich M 900 000; durch die Post monatlich M — freibleibend.

Die sechsmal gepalt. Beitzelle (Moffe's Zeilenmesser 14) M 200 000, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M 150 000. Amtl. Zeile M 600 000 u. M 450 000. Melkame M 500 000 bei sofortiger Zahlung. Tabellarischer Satz 25 %, Aufschlag. Bei späterer Zahlung müssen wir uns Umrechnung in den jeweiligen Tagespreis vorbehalten. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. —

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Das Blatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großhörn, Bretzig, Hanswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 109.

Donnerstag, den 13. September 1923.

75. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Die Ausgabe der neuen Brotmarken

findet Freitag, d. 14. Septbr. 1923 im Ratskeller — 1 Treppe — von 8-1 Uhr vorm. und 3-5 Uhr nachm. in der üblichen Weise statt.
Gaushaltungen, welche Brotmarken an diesem Tage nicht abholen und zu einer anderen Zeit erscheinen, haben je 50000 Mark Gebühr abzuführen.
Pulsnitz, am 13. Septbr. 1923.

Rat der Stadt.

Auf Blatt 61 des Handelsregisters, die Firma Schurig-Raupach in Pulsnitz M. S. betreffend, ist heute eingetragen worden:

Die unter Nr. 4 eingetragene Agnes Ida verm. Raupach geb. Schurig ist ausgeschieden.

Amtsgericht Pulsnitz, am 3. September 1923.

Das Wichtigste.

Der dritte diesjährige Jahrmakrt in Dresden, Michaelsmarkt, wird vom 21. bis 23. Oktober abgehalten. Vom 20. bis 23. Oktober findet in der Großmarkthalle der Zwiebel- und Meerrettigmarkt statt.
Vom 15. bis 17. September findet in Bautzen das Jahresfest des Sächsischen Hauptmissionsvereins statt.
Gegenüber unzutreffenden Gerüchten, die angesichts der gegenwärtigen Verhandlungen über Währungsfragen entstanden sind, wird halbamtlich darauf hingewiesen, daß die Papiermark ihre Geltung als gesetzliches Zahlungsmittel weiter beibehalten wird.
Der Devisenkommissar erläßt eine Verordnung, durch die der Kreis der Devisenbanken eingeschränkt werden wird.
Der deutsche Buchdruckerverein teilt mit, daß die Schlüsselzahl für das Buchdruckergewerbe mit Wirkung ab 12. September auf 350 000 festgesetzt worden ist.
Die Reichsbank wird in den nächsten Tagen neben ihrem gewöhnlichen Giroverkehr auf „Kontomark“ lautende Girokonten eröffnen, wobei die Kontomark gleich dem 10. Teil eines Dollars zu gelten hat.
Dem deutschen Antrag auf Einberufung des Reichslages wird voraussichtlich nicht stattgegeben.
Die sozialdemokratische Bezirkspartei in Halle und Berlin fordern den Austritt der Sozialdemokraten aus der großen Koalition.
Die französischen Herbstmandate finden vom 11. bis 18. Sept. auf dem linken Ufer der Rhone statt.
Der marokkanische Justizminister ist wegen Propaganda für den heiligen Krieg verhaftet worden.
Die spanische Presse begrüßt mit Dank, daß der Reichspräsident Ebert zum Ehrenmitglied der Nationalrommission zur Errichtung eines Denkmals Cervantes Lobso ernannt worden ist.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Konzert der Kapelle des 11. Bataillons 10. (Sächs.) Inf.-Regts.) Es gab eine Zeit, da waren Militärkonzerte bei uns nichts allzufremdes. Kapellen verschiedener Regimenter haben sich bei uns hören lassen und uns einen musikalischen Genuß bereitet. In der neueren Zeit ist hierin ein Wandel eingetreten, das letzte Konzert war das der Artilleriekapelle. Eine lange Pause ist seitdem eingetreten, die ihren Grund hat in den immer schwieriger werdenden Lebensbedingungen, die allmählich Frohsinn und Vergnügen an die Wand zu drücken drohen. — Daß hierin eine erquickliche Unterbrechung eingetreten ist, haben wir der Kapelle des vor kurzem hier quartierenden Bataillons zu danken. Sie veranstaltete am Dienstag Abend im Saale des Schäferhauses ein Militärkonzert in alter gewohnter Schneidigkeit und Präzision, die immer gute Militärkapellen ihr Eigen genannt haben. Das Programm brachte auserlesene Stücke klassischer und leichter Musik und mit diesen Vorträgen brachte die Kapelle treffliche Beweise für tadelloste Ausbildung und musikalisches Können. Besonders lobend seien hervorgehoben die Solisten, Trompeter und Piccolofisten, die über großes technisches Können verfügten. Das Ganze stand unter der Leitung des Obermusikmeisters A. Käßler, der mit großem Schwung und Schneidigkeit seine Musiker führte. Reicher Beifall des zahlreich erschienenen Publikums lohnte die vorzüglichen Leistungen der Kapelle. Wie wäre es einmal mit einer Streichmusik? An das Konzert schloß sich ein stark besuchter Tanz an. **G. M.**
Pulsnitz. (Polizeibericht.) Gestohlen wurde in der Zeit vom 9. bis 11. September von einem Grabdenkmale des hiesigen Friedhofes ein Rollenfranz und eine Urne aus Bronze. Personen, welche hierzu irgendwelche Angaben zur Ermittlung der Täter machen können, wollen dies dem nächsten Gendarmerie-Posten oder Polizei-Wache melden. Belohnung wird zugesichert.

(Der Nördliche Oberlausitz-Turngau) veranstaltete am vergangenen Sonntag, nach dem sie am Sonnabend vorher ihren lieben Ehrengauspielwart Hermann Boxberger, eine im ganzen Kreis Sachsen, wie im Gau und auch im hiesigen Turnerkreise sehr bekannte und immer gern gesehene Persönlichkeit, zur letzten Ruhe gebettet hatten, in Panschwitz sein diesjähriges Gausport- und Spielfest. Bei herrlichem Herbstwetter waren Turner, Turnerinnen und Jugendturner recht zahlreich nach der äußersten Ecke des Gaus herbeigezogen. Häuser und Straßen des Ortes waren festlich geschmückt. Der Festplatz, im Park des bekannten Klosters Marienstern, von uralten Eichen umrahmt, bot mit dem lebhaften turnerischen Leben durch Sport und Spiel ein herrliches Bild. Das Fest erhielt durch die Anwesenheit des ersten sächsischen Kreisvertreters Dr. Dhiemer aus Dresden, welcher in martigen Wor-

(Das Kreisvereinsfest für Innere Mission) des Bischofswerda-Radeberger Kreisvereins soll am 16. September in Großdrebnitz abgehalten werden. Es wird folgenden Verlauf nehmen: Vormittags 9 Uhr hält der Festprediger des Nachmittags-gottesdienstes, Herr Pfarrer Stamm, Weißenberg; Kinderfestgottesdienst, zu dem auch Kinder der Nachbar-gemeinden, besonders Weidersdorf, eingeladen sind. Um den Teilnehmern ein Stück praktische Innen-Missionsarbeit zu zeigen, wird Herr Pfarrer Steude selbst nachmittags 1/3 Uhr einen kurzen Taubstummen-gottesdienst veranstalten, an den sich dann um 3 Uhr der Festgottesdienst anschließt. Nach einer etwa halbstündigen Pause werden alle Teilnehmer zu einer nachmittags 5 Uhr beginnenden Nachversammlung in der Kirche gebeten, in der der Vorsitzende des Kreisvereins, Herr Pfarrer i. R. Lange einen kurzen Jahresbericht erstatten, Fräulein Ehrhold, Reise-sekretärin des Landesverbandes für christlichen Frauen-dienst, dem die meisten Frauenvereine angeschlossen sind, einen Vortrag über: „Die Frau im Dienste der Inneren Mission“ halten und der Ortspfarrer über: „75 Jahre Zentalauschuh der Inneren Mission und 90 Jahre Raubes Haus“ sprechen wird. Die Gemeinde des Festortes, sowie alle Freunde der Inneren Mission aus der Umgebung sind zu zahlreichem Besuch herzlich eingeladen. Gott segne die Tagung!

Ramenz. (Wirtschaftliches Geld) Mit welcher Mißachtung heutzutage in manchen Kreisen das Geld behandelt wird, davon zeugt ein Fund, den eine hiesige Frau gestern vormittag auf der Straße machte. Eine ganze Anzahl zerrissene Zehntausendmarktscheine lagen da herrenlos auf dem Pflaster. Die Frau sammelte die Papierseken, um sie daheim wieder zusammenzulegen. — Auch dieser Vorgang beleuchtet unsere heutigen Zustände in greller Weise; während viele Tausende nicht soviel besitzen, um ihr Leben zu fristen, werfen andere Menschen die Geldscheine, und noch nicht einmal die geringwertigsten, gleich dahend-weise in die Straßenrinne.

Ramenz. (Ueber ein nicht zu billigen- des Geschäftsgebahren) wird dem R. Z. mit dem Ersuchen um Veröffentlichung folgendes mitgeteilt: Ein Paar schwarze Schuhe für ein 2-jähriges Kind mußte dieser Tage ein kleiner Wirtschaftsbefitzer aus Kloster in einem hiesigen Geschäft mit 80 Millionen Mark bezahlen. Durch ein Mitglied des Kontroll-ausschusses wurde der Preis nachgeprüft und heraus-gefunden, daß man dem Käufer sage und schreibe — 38 Millionen zuviel abverlangt hatte, welche er selbst-verständlich wieder zurückerhielt.

Baugen. (Das vorläufige Ergebnis der Bergheimnichts-Tage) kann auf etwa 4 Milliar-den Mark geschätzt werden. Die Bächen und Korb-sammlung einschließlich der noch nicht abge-schlossenen Haus-sammlung ergab bis jetzt etwa 3 Milliarden.

tsd. Dresden. (Die sozialdemokratische Antwort auf die Anfrage der Kommuni- nisten) Auf die drei Fragen der Kommunisten an die Sozialdemokraten antwortet die sozialdemokratische „Dresdner Volkszeitung“ u. a. folgendes: „In dem Artikel wird das alte Lied gesungen, was so oft schon die Kommunisten der Arbeiterschaft vorgesungen haben. Die Arbeiter brauchen nur ihren Parolen zu folgen, nur die „Diktatur des Proletariats“ oder die „Arbeiterregierung“, wie es früher hieß, die „Ar-beiter- und Bauernregierung“, wie es jetzt heißt — morgen heißt es vielleicht „Die Regierung des Mon-

Zeichne Wertbeständige Anleihe

des Deutschen Reiches.

Zeichnungspreis 100%, bei
Devisenanzahlungen 95%.
Das kleinste Stück 1 Dollar.

Zeichnungen können bei der Reichs-
bank und bei den im Prospekt ange-
gebenen Stellen sowie bei diesen
durch Vermittlung sächsischer Banken,
Bankiers, Sparkassen und Kredit-
genossenschaften bewirkt
werden.

ten die Turner und Turnerinnen herzlich begrüßte, für alle Anwesenden besonderes Interesse. Die neue sächsische Kreisfahne, welche zum Turnfeste in Män-chen geweiht worden war, ging dem Feste voran.

(Die sächsischen Lebenshaltungs-kosten.) Nach den Preisfeststellungen vom 10. Sep-tember 1923 sind vom Statistischen Landesamte folgende Indexziffern der Lebenshaltungskosten (1913/14 = 1) berechnet worden: Gesamtindex (für Ernährung, Heiz-ung, Beleuchtung, Wohnung und Bekleidung) 4340 216. Gesamtindex ohne Bekleidung = 3481 062. Am 3. September betrug der Gesamtindex mit Beklei-dungskosten 1535 528 und ohne Bekleidungskosten 1362 731. Vom 3. bis 10. September sind mithin die Preise der bei der Steuerungsstatistik berücksichtig-ten Güter um 182,7 bzw. 155,4 Prozent gestiegen. Die bisher vom Sächsischen Arbeitsministerium ver-öffentlichte „Punktzahl“ (Steigerungszahl gegenüber Januar 1922 = 1) beträgt für den 10. September 1923: 183 869.